

Nationalstrasse A28

3.6 Kilometer neu gebauter Radweg im Prättigau

Mit der Einweihung des neuen Radwegabschnittes Fideris – Dalvazza erfährt die Radwanderroute 21 Klosters – Sargans eine wichtige Aufwertung. Dank den neu gebauten 3.6 Kilometer Wegtrasse lässt sich praktisch das ganze Prättigau abseits des motorisierten Verkehrs entlang der wunderschönen Flusslandschaft der Landquart erfahren.

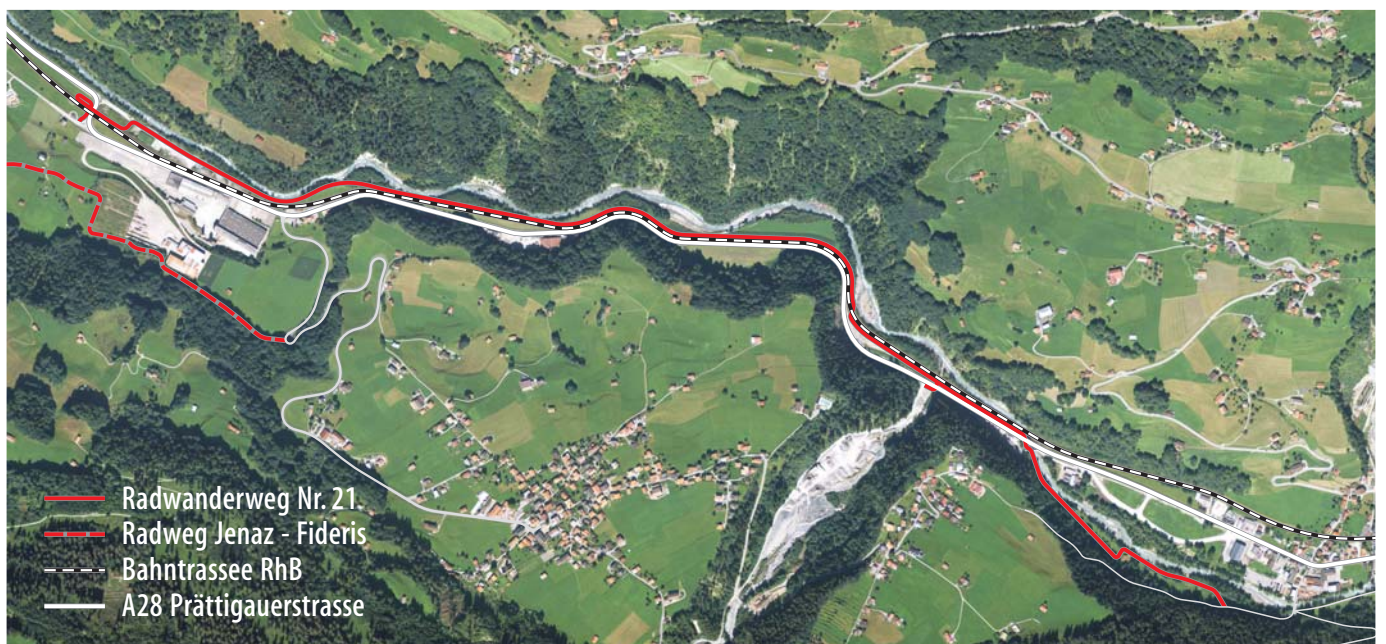
Die Prättigauerstrasse als Nationalstrasse zählt zu den am stärksten befahrenen Strassen des Kantons Graubünden. Parallel dazu verläuft der attraktive regionale Radwanderweg 21 (Klosters – Sargans). Die bisher zwischen Dalvazza und Jenaz über Strahlegg signalisierte Linienföhrung der Route 21 ist auf Grund der Steigungsverhältnisse für die meisten Radfahrer nicht sehr attraktiv, so dass zumeist der Weg über die Nationalstrasse im Talboden mit engen und unübersichtlichen Kurven gewählt wurde, was für



Die kreuzungsfreie Radwegföhrung zwischen A28, Landquart und RhB-Trasse.

alle Verkehrsteilnehmenden ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellte. Eine Trennung des Langsamverkehrs vom motorisierten Verkehr war dringend notwendig.

Der Regionalverband Pro Prättigau liess deshalb eine erste Studie ausarbeiten, welche zwischen Fideris und Dalvazza den Bau eines separaten Radweges zwischen der Land-



Strasse, Bahn, Fluss und der neue Radweg teilen sich das Engnis zwischen Fideris Bahnhof und Dalvazza.

quart und dem Trasse der RhB vor- sah. Das Tiefbauamt Graubünden nahm den Ball auf und liess ein defi- nitives Projekt ausarbeiten. Der Aus- baustandard wurde mit einer Fahr- bahnbreite von 2.5 Metern und mit der durchgehenden Asphaltierung so gewählt, dass für die parallel ver- laufende Nationalstrasse auf weite- ren drei Kilometern ein Fahrradver- bot verhängt werden kann.

Verschiedene Unter- und Überfüh- rungen erlauben die niveaufreie Kreuzung der RhB-Geleise und der Nationalstrasse A28. Als technische Besonderheit wurde die Unterfüh- rung Äuli mit Fertigelementen er- stellt. Sie konnte so in einem Ar- beitstag aus 21 bis zu 20 Tonnen schweren Betonelementen zusam- mengefügt werden. Die Abzweigung beim Arieschbach mit der Unterquer- ung der A28 ermöglicht neu den Ju- gendlichen von Dalvazza und Küblis die sichere Fahrt ins Freibad auf der Geländeterrasse von Fideris. Der Ab- schnitt von der Strahleggbrücke bis zur alten Landquartbrücke bei der ARA Dalvazza konnte im Rahmen der Umfahrung Küblis erstellt wer- den. Er ist Teil der provisorischen Verkehrsumleitung im Bereich des Installationsplatzes Dalvazza beim Westportal des Umfahrungstunnels.

Zum Projekt gehört auch die bauli- che Verbesserung der direkten Weg- verbindung zwischen Jenaz und Fi- deris. Der zum Radweg ausgebaute Feldweg führt von der Dorfmitte von Jenaz hinter der ehemaligen Span- plattenfabrik zur Verbindungsstrasse nach Fideris. Mit der Belagsverbes- serung gewährleistet er die schnelle und auch regenwettertaugliche Ver- bindung für Schüler und Pendler.

Die Schlussrechnung für den neuen Radweg dürfte sich auf 4.5 Millionen Franken belaufen. 3 Millionen Fran- ken übernimmt der Bund im Rah- men des Nationalstrassenausbaues. Der Restbetrag wird vom Kanton und der Pro Prättigau getragen.

Impressum

Text und Bilder: Tiefbauamt Graubün- den. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist er- wünscht. Weitere Exemplare können bestellt werden über info@tba.gr.ch, www.tiefbauamt.gr.ch oder Tel. 081 257 3715.



Bau der Stützmauerfundamente zwischen Bahn- und Strassenbrücke



Zusammenstellen der vorgefertigten Elemente für die Unterführung Äuli



Die fertig hinterfüllte und eingedeckte Unterführung Äuli